



NACH DIESEN FACHLICHEN GRUNDSÄTZEN ARBEITEN WIR:

Systemische Arbeitsweise

Ausgehend von einer systemischen Grundhaltung wird grossen Wert daraufgelegt, die Kinder und ihre Familien bei der Suche nach geeigneten Massnahmen zu unterstützen. Dabei ist der Einbezug des Familiensystems essenziell, da Verhalten und Erleben der Kinder im Kontext verstanden werden müssen, um dauerhafte Veränderungen zu erreichen.

Traumasesensible Arbeitsweise

Viele Kinder in der Krisenwohngruppe haben traumatische Erfahrungen gemacht, die ihre altersentsprechende Entwicklung behindern. Darum sind das kontinuierliche Ringen um ein tieferes Verständnis für Traumafolgestörungen und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden zentral. Rituale, Strukturen und Regeln werden den Bedürfnissen der Kinder angepasst.

Dynamische Arbeitsweise

In der Krisenwohngruppe ist es wichtig, verlässliche Abläufe und Transparenz zu gewährleisten, während zugleich unterschiedliche Bedürfnisse der Kinder nach Stabilität und Sicherheit zu berücksichtigen sind. Die dynamische Arbeitsweise zielt darauf ab, bedarfsgerechte Strukturen zu schaffen, diese laufend anzupassen und die Kinder wo möglich miteinzubeziehen. Die Stabilisierung der psychischen Belastungen steht dabei stets im Vordergrund.

Diagnostische Arbeitsweise

Die diagnostische Arbeitsweise der Krisenwohngruppe basiert auf einem bindungsfokussierten Fallverstehen, um Kinder mit komplexen posttraumatischen Belastungsstörungen verständnisvoll zu betreuen. Regelmässige Fallbesprechungen und Fachnachmittage fördern die Fachlichkeit und Selbstreflexion der Mitarbeitenden.

Für eine interdisziplinäre diagnostische Einschätzung ist ein gemeinsames Fallverstehen notwendig, welches systematische Informationssammlung und -auswertung umfasst. Dazu arbeiten wir eng mit dem Traumateam des Sozialpädiatrischen Zentrums zusammen. Standardisierte Diagnostik erfasst die komplexen Lebensverläufe der Kinder und fördert Selbst- und Fremdverstehen. Dies unterstützt Fachkräfte, Behörden und Institutionen bei der Ableitung geeigneter Massnahmen und Interventionen. Leistungen, die von Mitarbeitenden der Krisenwohngruppe im Rahmen der diagnostischen Einschätzung erbracht werden, umfassen v.a. Biografische und Lebensweltdiagnostik.

Gemeinsames Fallverständnis

Um den Kindern ein verbessertes Selbstverständnis zu ermöglichen und ihre positive Entwicklung zu fördern, wird ein gemeinsames Fallverständnis angestrebt. Dies erfordert kontinuierlichen Austausch und Abgleich von Informationen innerhalb der Krisenwohngruppe, mit Zuweisenden und dem Hilfssystem. Der Austausch erfolgt in verschiedenen Formen und wird flexibel an die jeweilige Situation und Bedürfnisse angepasst.